



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 2

Stand: 031230jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In mehreren Bundesländern sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Am Westrand eines Tiefs über Polen strömt nach wie vor sehr feuchte Luft in den Osten und Süden Deutschlands. Dauerregen, teils Unwetter oder extremes Unwetter von Sachsen bis zu den Bayerischen Alpen. Im Laufe des Vormittages des 03.06.2013 lassen die Niederschläge verbreitet nach. Im Elbe-Flussgebiet ist die Hochwasserlage insgesamt weiter sehr angespannt. In den Landkreisen Altenburger Land/TH und Greiz/TH sowie teilweise in der Stadt Gera wurden Evakuierungsmaßnahmen durchgeführt.

An der Donau und ihren Zuflüssen wurden teils historische Hochwasserhöchststände erreicht. Die Wellen laufen jetzt auf Passau zu, wo am Vormittag des 03.06.2013 die Scheitelstände erwartet werden.

Flussgebiet Elbe

Im deutschen Einzugsgebiet der Elbe ist die Hochwasserlage insgesamt weiter sehr angespannt. Mit einem weiteren Anstieg der Pegel ist aufgrund der Wetterlage und des erwarteten erhöhten Wasserzuflusses, insbesondere aus der Tschechischen Republik, zu rechnen.

Flussgebiet Rhein

Am Pegel Heidelberg / Neckar wurde ein Scheitelwasserstand von 5,29 m gestern Abend am 022100Jun13 erreicht (etwa 10-jährliches Hochwasser), im gesamten Einzugsgebiet des Neckars fallen seither die Wasserstände. Im mittleren Neckar bei Plochingen wurde am 022100Jun13 - ebenfalls mit 5,29 m - ein etwa 30-jährlicher Hochwasserscheitel erreicht.

Da keine erneuten Niederschläge vorhergesagt sind, wird sich in den nächsten Tagen die Hochwasserlage im gesamten Rheinverlauf weiter entspannen.

Donau

Der anhaltende Dauerregen hat an den südlichen Donauzuflüssen Paar, Ilm, Abens sowie Kleiner und Großer Vils die Situation verschärft. Zum Teil wurden neue historische Höchstwerte erreicht. An den nördlichen Donauzuflüssen Naab und Regen hat erneut einsetzender Regen zu Wiederanstiegen geführt. Am Regen hat sich eine zweite Hochwasserwelle ausgebildet. Im Isargebiet ist in Schlehdorf, Weilheim und Plattling Meldestufe 4 erreicht. Im Inngebiet wurden vielfach historische Höchstmarken überschritten, vielerorts gilt Meldestufe 3 bis 4. An der Salzach befindet sich der Scheitel der Hochwasserwelle im Raum Burghausen, am Inn zwischen Wasserburg und Kraiburg. Die Wellen laufen jetzt auf Passau zu. Dort werden am Vormittag des 03.06.2013 Scheitelstände am Pegel Passau Inn um 950 cm und an der Donau um 1200 cm erwartet. Auch an den anderen Pegeln entlang der Donau steigen die Wasserstände weiter an und erreichen überwiegend die Meldestufen 3 und 4.

Schadenslage:

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

Folgende Kräfte sind bzw. waren im Einsatz:

LV Baden keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz

LV Bayern 15/29/150/194 mit den Schwerpunkten Rosenheim, Bad Aibling, Neustadt/Donau, Kehlheim, Passau und Mainburg.

LV Rheinland-Pfalz 0/2/8/10 in Oppenheim

LV Sachsen 1/1/6/8 in Meißen

LV Sachsen-Anhalt 0/1/5/6 Schwerpunkt Halle

LV Thüringen 1/3/16/20 Schwerpunkt Jena, Erfurt, Weimar

LV Württemberg keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz

Zusätzlich sind 2 DLRG Luftretter mit der luftunterstützten Wasserrettung der BPol Fulda mit dem Hub-schrauber nach Zwickau unterwegs.

Insgesamt sind, nach unserer Kenntnis insgesamt 17/37/186/240 Kräfte im Einsatz.

Über das DLRG Lagezentrum wurde ein Wasserrettungszug (WRZ) aus dem LV Brandenburg nach Meißen alarmiert.

3 weitere WRZ sind im Voralarm und können jederzeit alarmiert werden.

Auftragsdurchführung:

Schwerpunkte der Arbeiten sind: Personenrettung, Evakuierung Tierrettung, Deichsicherung, Sachbergung,

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Mit einer weiteren Verschärfung der Hochwassersituation wird gerechnet. Neben den derzeitigen Regenfällen wirkt sich insbesondere die gegenwärtige Hochwasserlage in Sachsen, Zwickauer Land, aus. Problematisch erscheint hierbei der Zufluss aus sächsischen Talsperren, welche derzeit kontrolliert abgelassen werden oder aber überfluten. Aufgrund der hohen Pegelstände bleibt die Einsatzlage weiter angespannt. Es wird mit der Erhöhung der Pegelstände an der Weißen Elster und der Pleiße gerechnet.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung kann weiterhin nicht abschließend abgeschätzt werden, ob es zu einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage in Deutschland kommt.

Die nächste Lagemeldung wird voraussichtlich heute Abend versandt.

DLRG - LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Andreas Klingberg